

## Betriebswirtschaftler gedenken Prof. Reinhard Selten

Zweibrücken. Der Fachbereich Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern trauert um den ersten und bisher einzigen deutschen Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften: Professor Reinhard Selten, der bereits am 23. August verstarb.

Reinhard Justus Reginald Selten wurde in Breslau geboren. Nach seinem Studium promovierte er in Mathematik und lehrte an den Universitäten in Berkeley, Berlin, Bielefeld und Bonn. Im Jahre 1994 erhielt der ausgezeichnete Volkswirt und Mathematiker gemeinsam mit den weltbekannten Ökonomen John Forbes

Nash und John Harsanyi für seinen Forschungsbeitrag aus der Spieltheorie den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Professor Selten hat Zweibrücken zweimal besucht. Sein Kontakt mit dem Fachbereich Betriebswirtschaft kam dabei auf ähnliche Weise zustande, wie er auch seine Frau Elisabeth kennen gelernt hatte: die Welthilfssprache Esperanto führte zusammen. Im Jahr 1995 war er gemeinsam mit Prof. Markus Groß, dem Sprachwissenschaftler des Fachbereichs Betriebswirtschaft, Gast des saarländischen Esperanto-Bundes. Beide nahmen an einem esperantosprachigen Seminar über die Spieltheorie teil und Professor Selten nahm die Einladung nach Zweibrücken gerne an, um am neu gegründeten Hochschulcampus die Aula einzuweihen. Sie trägt seither seinen Namen.

Sein zweiter Besuch führte Selten im Mai 2012 nach Zweibrücken. Der damals 81-Jährige sprach in „seiner“ Aula über Rationalität im Lichte der experimentellen Wirtschaftsforschung und ging dabei auf Unterschiede im weiblichen und männlichen Risikoverhalten ein. „Mit dem Namen unserer Aula werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren“, sagt der Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft, Prof. Gunter Kürble. *red*



Reinhard Selten

# Für Tele 5 vor der Kamera

Hubert Zitt ist zum Star-Trek-Jubiläum in Wissenschaftsclips im Internet zu sehen

**Hubert Zitt wird Science-Fiction-Erklärer in kurzen Video-spots: Der Star-Trek-Experte und Dozent der Hochschule Zweibrücken stand für Tele 5 vor der Kamera. In knapp vierminütigen Clips erläutert er den Fans ab dem 8. September im Netz Wissenschafts-Phänomene aus Star Trek.**

Von Merkur-Redakteur Eric Kolling

Zweibrücken. Wissenschaftliche Phänomene alltagstauglich in kurzen Spots zu erläutern, war bisher die Domäne vor Koryphäen wie dem Münchner Astrophysik-Professor Harald Lesch. Man denke an die fünfminütigen Clips „sci.xpert – Leschs Universum“, in denen er sich über Laserschwerter, Beamen oder Zeitreisen ausließ. Jetzt schickt sich ein Wissenschaftler der Hochschule Zweibrücken an, Lesch ein bisschen Konkurrenz zu machen: Anlässlich des 50. Geburtstags der Science-Fiction Reihe „Star Trek“ bat der Privatsender den Serienexperten Hubert Zitt vor die Kamera.

Herausgekommen sind zehn vier- bis viereinhalbminütige Wissenschafts-Clips unter dem Motto „Faszinierend! Die Welt von Star Trek mit Hubert Zitt“. Sie werden laut Tele5-Sprecherin Silke Schuffenhauer ab Donnerstag, 8. September, auf der Website des Fernsehsenders abrufbar sein. Dass sie zu einem späteren Zeitpunkt – wie es ursprünglich geplant – im TV-Programm laufen, schließt sie nicht aus.

Was die Themen angeht, macht Zitt Lesch unmittelbar Konkurrenz. So behandeln zwei Clips das Beamen und Zeitreisen im Universum, das sich Gene Roddenberry ausgedacht hat und in dem die Raumschiffe Enterprise und Voyager auf Reisen gingen und die



Hubert Zitt erklärt Phänomene aus Star Trek. FOTO: TELE 5

Raumstation Deep Space Nine zu finden war. Darüber hinaus beleuchtet Zitt in den Kurzclips die Themen Energieerzeugung und Impulsantrieb, Holodeck, Kommunikatoren, Mensch-Maschine-Interaktion und Universalübersetzer, Replikatoren, Schwerkraft und Trägheitsdämpfer, Warpantrieb und soziologische Aspekte von Star Trek. Die Themen und Texte aller Clips habe sich der 53-jährige Niederwülbacher selbst ausgedacht, bei den Aufnahmen frei gesprochen, „ganz wie im normalen Job“, erklärt er dem Merkur.

Am 12. Juli fanden in Berlin die Dreharbeiten statt. Morgens um acht Uhr sei er vom Hotel abgeholt worden, abends um 20.30 Uhr war er zurück. Die Aufnahmen fanden in Fan-Kulissen aus dem Star-Trek-Universum im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum FEZ Berlin statt, die die Interessengemeinschaft (IG) Star Trek USS K'Ehleyr gebaut hat. Dort seien auch schon Fanfilme entstanden, sagt Zitt, der bei-

spielsweise im Captainsessel einer nachgebauten Schiffsbrücke Platz nahm. Der 12. Juli sei für die Dreharbeiten temperaturbedingt nicht perfekt gewesen: „Es war ein heißer Tag in Berlin und wir in einem Raum ohne Fenster.“ Nichtsdestotrotz seien die Aufnahmen sehr professionell abgelaufen. Zitt: „Es wurde in Ultra-HD gedreht, es gab Catering, Visagistin, Tontechniker, Kameraassistenten. Tele5-Verantwortliche waren auch aus München angereist.“ Nach den Aufnahmen stand für die Clips die Nachbearbeitung (Postproduktion) an.

Warum hat der Sender ausgerechnet Zitt für die Clips gewinnen wollen? Sprecherin Silke Schuffenhauer erläutert, dass der Ruhm der Serie auch dem Umstand zu verdanken ist, dass die Macher um Gene Roddenberry seit den 60ern auf die Richtigkeit wissenschaftlicher Fragen geachtet haben. Schuffenhauer: „Herr Zitt hat seine Leidenschaft darin gefunden, diesen Fragen nachzugehen und sie zu erklären. Das macht er so gut, dass wir das unserem Publikum nicht vorenthalten wollten!“

Auch wenn die zehn Clips (zunächst) nicht über die Mattscheibe flimmern, ist Hubert Zitt dort aber dennoch zu sehen.

Tele 5 nimmt zum Serienjubiläum nämlich ab dem 8. September (Paket mit fünf Folgen, die aus einem Fan-Voting hervorgingen) auch Star-Trek-Specials ins Programm. Darunter bündelt er am 11., 18., und 25. September zwischen 17 und 21 Uhr je vier Star-Trek-Folgen unter einem Motto wie etwa „Zeitreise“-Episoden. Dazu werden drei thematisch passende Kurzclips von Hubert Zitt ins Programm eingebunden, die Ende Mai im Rahmen der Fanmesse Fedcon in Bonn aufgenommen wurden.

## Von Motorsport-Konferenz in Turin beeindruckt

Studententeam der Hochschule auf Platz eins der Pit-Stop-Challenge

Die Teilnahme an einer internationalen Konferenz ist Bestandteil des MBA-Fernstudienganges Motorsport-Management des Zweibrücker Fachbereichs Betriebswirtschaftslehre. Und so besuchte man die 4. Fia Sportkonferenz in Turin.

Zweibrücken. Die 4. Fia Sportkonferenz „Leidenschaft und Innovation: Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Motorsports“ unter Leitung des Fia-Präsidenten Jean Todt wurde in Turin im Centro Congressi im früheren Fiat-Werk in Lingotto abgehalten. Das Gebäude erlangte durch die Auto-Verfolgungsjagd im Kino-Kassenschlager „The Italian Job“ Berühmtheit, in der das Mini-Trio auf der Lingotto-Teststrecke auf dem Hausdach von Carabinieri verfolgt wird. Jetzt war es Zentrum des Fia Kongresses mit mehr als 500 De-

legierten aus 116 Ländern und den ersten Studierenden des bislang weltweit einzigen MBA Studienganges Motorsport-Management. Teil des Besuchsprogramms für die sechs MBA-Studierenden vom Campus Nürburgring war die Einbindung in die Konferenz, die insbesondere durch die Vielzahl der hochkarätigen Motorsport-Koryphäen am Rednerpult beeindruckte.

Die Studierenden, die unter Begleitung von Prof. Bettina Reuter die Plenarvorträge besuchten, konnten viele studienrelevante Inhalte mitnehmen. Der Italo-Kanadier war aber nicht die einzige Motorsport-Koryphäe, die sich an die rund 500 Delegierten wandte. Allein am ersten Tag betrat der viermalige Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel, Wirtschaftsguru Zak Brown, Ex-McLaren-Teamchef Martin Whitmarsh, sein Nachfolger Jost

Capito, Toro-Rosso-Boss Franz Tost sowie die Le-Mans-Stars Jacky Ickx, Allan McNish und Emanuele Pirro die Bühne und sprachen über ihre Leidenschaft für die Geschwindigkeit.

Vettel vertrat vehement seine Ansicht, dass die Grundfesten des Sports beibehalten werden müssen. Dazu zählen „die Geschwindigkeit und bis zu einem gewissen Grad auch die Gefahr, denn das macht es aufregend“.

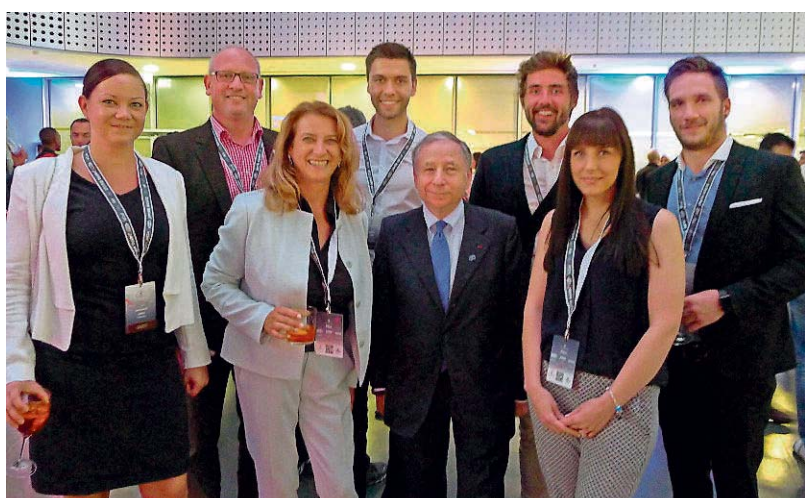
Am ersten Abend waren die Studierenden und anderen Teilnehmer noch an einer privaten Führung durch das Turiner Museo dell'automobile geladen, in dem über 200 Autos von über 80 Herstellern aus der Vergangenheit und der Gegenwart ausgestellt sind. Diese Abendveranstaltung bot die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und auch Themen für Master-Abschlussarbeiten zu erörtern. Der zweite

Tag war nicht weniger beeindruckend. An der Gesprächsrunde mit dem Titel „Passion for Excellence“ nahmen Ferrari-Technikchef James Allison, Konstrukteur Giampaolo Dallara, die legendäre Designer Giorgetto Giugiaro und Paolo Pininfarina, McLaren-Advanced-Technologies-Leiterin Caroline Hargroves und der ehemalige Fiat-Geschäftsführer und aktuelle Präsident der Fia-Kommission für Historisches, Paolo Cantarella, teil.

Nach Workshops über neue Einsteiger-Motorsportparks in Australien und Barbados und das Erkennen von potenziellen neuen Austragungsorten, wurde am Nachmittag unter dem Motto „Breaking down barriers“ über Zugänglichkeit und soziale Verantwortung diskutiert. Im Rahmen der Gala-Veranstaltung am Abend konnten weiterhin Netzwerke im Bereich Motorsport ge-

knüpft werden und beim abschließenden Family picture hatten alle Beteiligten der Hochschule Kaiserslautern das Gefühl im den Kreis der internationalen Motorsportler angekommen zu sein. Die finale Plenarversammlung behandelte am Donnerstag die Zukunft des Motorsports. Dabei stießen Experten für Marketing, Neue Medien und Videospiele zu James Barclay (Jaguar Formel E), Fia-Kart-Vizepräsident Kees van der Grint und Jim Liaw. Er ist ein Mitglied der Fia-Arbeitsgruppe Driften. Und obwohl der Mainstream-Fan damit kaum in Berührung kommt, handelt es sich dabei zweifellos um eine der zugänglicheren Formen des Motorsports.

Gerade das sind Management Themen, die sehr stark innerhalb des Studienganges diskutiert und weiterentwickelt werden. Hier konnten sich die MBA-Studierenden stark mit in die Diskussionen einbringen. Begleitend zu der Konferenz gab es auch eine motorsportliche Herausforderung: eine Pit-Stop-Challenge an einem echten Formel 1 Wagen. Dabei traten insgesamt über 100 Teams an den Start. Das Hochschulteam war mit zwei Teams (ein Männer- und ein reines Frauen-Team) am Start und beide Teams schafften es ins Finale der besten zehn. In einem wirklichen Herzschockfinale konnte sich das Studenten Team der Hochschule knapp den Sieg sichern. Auf der nächsten Fia-Sportkonferenz 2017, die wahrscheinlich in Genf stattfinden wird, will der MBA Studiengang Motorsport-Management auf jeden Fall seinen Titel verteidigen. *red*



Katharina Götz, Marcel Rizkallah, Marcel Oby, Alexander Pelz, Maren Sommer, Matthias Wolber (v.l.n.r.) mit Prof. Dr. Bettina Reuter (3.v.l.) und Jean Todt (vorne).



Das Männerteam mit Matthias Wolber, Marcel Oby, Alexander Pelz (v.l. n. r.) hält die Siegtrophäen, je ein Pirelli Windkanal Reifen mit der originalen Gummimischung aus der Formel 1. FOTOS: HS

## NACHRICHTEN

### Hochschule beim Weiterbildungstag

Zweibrücken. Am Donnerstag, 29. September, findet der Deutsche Weiterbildungstag 2016 – unter dem Motto „Weiterbildung 4.0 – fit für die digitale Welt“ statt. Die Hochschule Kaiserslautern beteiligt sich mit Informationen zum berufsbegleitenden Fernstudengang IT-Analyst. Alle Interessierten können sich dazu Videos und Podcasts anschauen oder anhören. Darüber hinaus bietet der Studiengang von neun bis zwölf Uhr und von 14 bis 17 Uhr telefonische Studienberatungen an. Das Fernstudium IT-Analyst richtet sich an Berufstätige im IT-Umfeld, die beispielsweise nach ihrer Fachinformatiker-Ausbildung oder einer gleichwertigen Berufserfahrung einen ersten Hochschulabschluss erwerben möchten. *red*

### Nawi-Vorträge starten wieder

Zweibrücken. „Die Nasa, die Aliens und die Delfine“ ist der Titel eines Vortrages, den der Naturwissenschaftliche Verein zu Zweibrücken am Mittwoch, 12. Oktober, anbietet. Bettina Wurche, Diplom-Biologin aus Darmstadt spricht darüber um 19.30 Uhr im Audimax am Campus Zweibrücken. *red*

### Einschreibung wurde verlängert

Zweibrücken. Die Hochschule Kaiserslautern teilt mit, dass die Frist für die Einschreibung zu allen zulassungsfreien Bachelor-Studiengängen an den Studienstandorten Zweibrücken, Kaiserslautern und Pirmasens noch bis zum 30. September verlängert wurde. *red*

www.hs-kl.de

### Drei Monate für Hausarbeit-Korrektur

Köln. Studenten dürfen davon ausgehen, dass eine Hausarbeit binnen drei Monaten korrigiert wird. Wer länger auf eine Benotung wartet, sollte sich zunächst an das Prüfungsamt der Hochschule wenden, sagt Christian Birnbaum, Anwalt für Hochschulrecht. Zwar sei die Länge einer Korrekturdauer abhängig von der Prüfungsordnung der Hochschule, und nicht alle Hochschulen haben feste Bestimmungen. Eine Benotung innerhalb von drei Monaten dürften Studenten aber erwarten. Zeigt die Anzeige beim Prüfungsamt keine Wirkung, und die Note steht aus, können Studierende klagen. „Dann ist eine sogenannte Untätigkeitsklage vor dem Verwaltungsgericht möglich“, sagt der Anwalt. Besser ist es, innerhalb der Hochschule eine Lösung zu finden. Unterstützung können Studenten etwa vom Allgemeinen Studienausschuss der Hochschule bekommen.

### Baubeginn von Bio-Zentrum in Mainz

Mainz. Der Bau eines 42 Millionen Euro teuren Gebäudes für die biologischen Institute an der Johannes Gutenberg-Universität hat am Donnerstag begonnen. Das Gebäude mit einer Nutzfläche von 4700 Quadratmetern bietet ab dem Jahr 2018 Raum für Büro- und Laborflächen der Forscher und Studenten, erklärte die Universität. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE:  
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)  
MICHAEL HAUPT (CMS)